

# Konzept Potentialabklärung

Die Potentialabklärung wird an der Stiftung m.a.c. hauptsächlich durch den Berufsberater des Laufbahnzentrums durchgeführt.

## Begriffsdefinition

Der Begriff „**Potential**“, welcher der Physik entlehnt ist, beschreibt in diesem Kontext die aktuelle wie auch hypothetische Leistungsfähigkeit einer Person in Bezug zu den Anforderungen einer beruflichen Grundbildung. Somit wird der Entwicklungsstand einer Person mit deren kognitiven Leistungsfähigkeit, inkl. der aktuellen schulischen Leistungsfähigkeit, und dem möglichen Entwicklungsverlauf der Persönlichkeit verstanden.

Das Potential kann sich in drei Richtungen entwickeln: Zunahme, Stagnation und Abnahme.

## Ziel der Potentialabklärung

Das Ziel einer Potentialabklärung ist die Festlegung einer passenden Berufsbildung aufgrund der Interessen und Neigungen einer Person mit deren aktuellen Leistungsfähigkeit und der zu erwartenden Entwicklungsfähigkeit. Es soll die Realisierbarkeit von Qualifikationen, womit Fach- und Sozialkompetenzen gemeint sind, zum erfolgreichen Bestehen einer passenden beruflichen Grundbildung oder Zwischenlösung geklärt werden. Dazu wird auch die aktuelle schulische Leistungsfähigkeit (Statusdiagnostik), im Verhältnis zu einer relevanten Vergleichsgruppe, beschrieben, damit eine passende Grundbildung oder Zwischenlösung für den Einstieg in die Berufswelt gewählt werden kann.

Die Bewertung des Potentials stellt somit den Entwicklungscharakter von Qualifikationen in den Vordergrund und sollte darum eine Veränderungsmessung sein. Die Veränderung zwischen mindestens zwei Messzeitpunkten drückt aus, in welcher Ausprägung es einer Person gelingt, latent vorhandene Fähigkeiten in manifeste Qualifikationen umzusetzen. Falls aus zeitlichen Gründen nicht mit verschiedenen Messpunkten gearbeitet werden kann, wird mittels geeigneter Verfahren die „fluide Intelligenz“ (nach Catell) in Bezug zur „kristallinen Intelligenz“ betrachtet. Die fluide Intelligenz stellt die Fähigkeit zur Situationsorientierung, des Schlussfolgerns, der Problemlösung und der Verarbeitungsgeschwindigkeit dar. Die erworbene kristalline Intelligenz besteht aus dem Wissen, dem Wortschatz und den gesammelten Erfahrungen zu Problemlösewegen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die laufenden Erkenntnisse mit allen am beruflichen Integrationsprozess beteiligten Personen in die Potentialabklärung einbezogen werden. Eine enge Zusammenarbeit ist somit ein essentieller Bestandteil der Abklärung.

Als mögliche Entwicklungswege stehen zur Auswahl:

- eine berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ (Dauer: 3-4 Jahre).
- eine berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest EBA (Dauer: 2 Jahre [verlänger-/ verkürzbar])
- eine Anlehre
- eine berufspraktische Ausbildung oder eine berufliche Grundbildung mit eidg. Abschluss in einer IV-Institution / INSOS (geschützter Rahmen)
- eine geeignete Zwischenlösung mit unterschiedlichen Anteilen von Schule und praktischer Tätigkeit.

## **Nutzen der Potentialabklärung**

Der Nutzen einer Potentialabklärung ist die Erarbeitung einer möglichst passenden Ausbildung oder Anschlusslösung welche dem momentanen Entwicklungsstand und der Leistungsfähigkeit der Schülerin, des Schülers entspricht. Damit soll ein gewählter Ausbildungsweg bis und mit Qualifikationsverfahren erreicht werden. Zudem können die Chancen für das Finden einer geeigneten Lösung erhöht werden.

## **Inhalt der Potentialabklärung**

In einem ersten „Übergabegespräch“ wird mit dem Schüler/der Schülerin und der zuständigen Lehrperson die bisherigen Erkenntnisse erläutert und eine Fragestellung für die Beratung erarbeitet. Anhand dieser Fragestellung werden im weiteren Verlauf der Abklärung die Interessen, Neigungen und Fähigkeiten des Schülers/der Schülerin im Gespräch und mit dem Einsatz von geeigneten Tests relevante Informationen erfasst. Die Klassenlehrpersonen führen den Stellwerkstest in der 2. Sekundarstufe bis Mitte Dezember durch.

In einem Auswertungsgespräch, welches der Berufsberater führt, werden die Erkenntnisse der Abklärung wiederum mit den verantwortlichen Personen (Schüler/-in, Eltern, Klassenlehrer, Berufsberater) ausgelegt und im Rahmen der wirtschaftlichen Gegebenheiten diskutiert. Ende 2. Sekundarschuljahr wird die statusdiagnostische Leistungsabklärung mit dem geeichten Deutsch-Rechentest durchgeführt. Der Berufsberater bespricht diese Resultate mit der Schülerin/dem Schülern und der Klassenlehrperson.

## **Verwendete Leistungstests**

### **Deutsch-/Rechentest DRT**

Mit dem DRT können schulisch schwächere Jugendliche mit Klassen der Sekundarschule B und C verglichen werden. Das Resultat ermöglicht eine Einschätzung zum Berufs- und Lehrerfolg der Probanden. Auch ermöglicht der Test Hinweise auf bestehende Lücken in den Bereichen Deutsch- und Rechenfähigkeit.

Zudem kann ein Testresultat mit einer Gruppe von Jugendlichen (16-21 Jahre), welche sich bereits in einer Anlehre oder Attestausbildung befinden, verglichen werden.

### **Standard Progressive Matrices SPM**

Mit dem nichtsprachlichen Intelligenztest SPM wird die allgemeine Intelligenz (general mental ability) im Sinne Spearmans gemessen. Dieser Test ermöglicht einen Vergleich mit Personen im 8. und 9. Schuljahr mit Grund- oder erweitertem Anspruch.

### **Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 6.bis 13. Klassen – revidierte Fassung (PSB-R 6-13)**

Der Test erfasst die Intelligenz nach dem Modell von Thurstone. Dazu werden 9 Subtests eingesetzt: Allgemeinwissen, Zahlenreihen, Buchstabenreihen, Figurale Reihen, Wortflüssigkeit, Raumvorstellung, Gemeinsamkeiten finden, Zahlenaddition und Zahlenvergleich. In der Neufassung werden schulbezogene Wissensbereiche getestet.

### **d2 – Aufmerksamkeits-Belastungs-Test**

Mit dem d2 kann die Konzentrationsfähigkeit erfasst werden, welche eine Voraussetzung für erfolgreiche Leistungen ist.

### **Draw-a-Person DAP:IQ**

Der DAP ist ebenfalls ein nichtsprachlicher und Kultur unabhängiger Intelligenztest aus den USA zur Erfassung der allgemeinen Intelligenz.

## **Verwendete Persönlichkeitstests**

### **Wartegg-Zeichen-Test WZT**

Der WZT ist ein projektiver Persönlichkeitstest, mit dem entwicklungspsychologische Themen erfasst werden können. Aus diesen Themen kann eine Fülle von Anhaltspunkten zur Berufswahlreife abgeleitet werden.

### **Schriftpsychologie**

Schriftpsychologische Erkenntnisse liefern wertvolle Hinweise zu Vitalität, Antrieb, Wille, Reizempfindlichkeit, -verarbeitung und Berufswahlreife.

## **Verwendete Neigungstests**

### **Foto-Interessen-Test FIT**

Das Verfahren ist ein nonverbaler Berufsinteressentest. Er beruht auf Berufsfotos, welche von den Berufsberatern und Fotografen H. Gubler und A. Gerosa erarbeitet wurden. Der FIT basiert auf der Systematik der Berufsfelder nach Egloff und der Interessentypologie von Holland.

### **Explorix**

Der „Explorix“ wurde als Selbstexplorationsinstrument zur Berufswahl für Jugendliche und Erwachsene mit guten Deutschkenntnissen und erweiterten oder höheren.

Schulansprüchen konzipiert. Das Mindestalter für die Durchführung beträgt 15 Jahre.

### **Berufe-easy-Fotos**

„Berufe-easy“ ist ein Arbeitsmittel zur Beratung von Jugendlichen, bestehend aus Fotokarten von Personen in einer Anlehre oder einer beruflichen Grundbildung mit eidg. Berufsattest.

## **Literaturhinweise:**

<http://www.berufe-easy.ch>

<http://www.testraum.ch>

Dr. René Zihlmann „Berufswahl in Theorie und Praxis“ 2009

Maja Storch / Astrid Rieder „Ich packs! – Selbstmanagement für Jugendliche“ 2005

Rudolf H. Stram „Warum wir so reich sind“ 2009

August Flammer „Entwicklungstheorien“ 2003